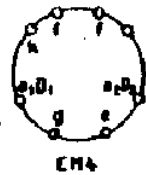
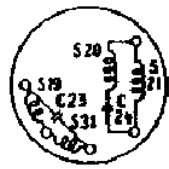
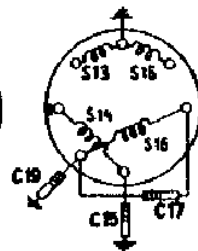
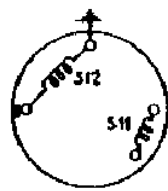
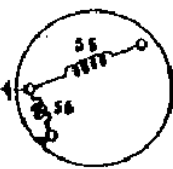
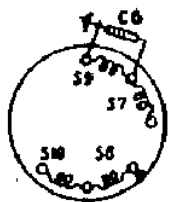
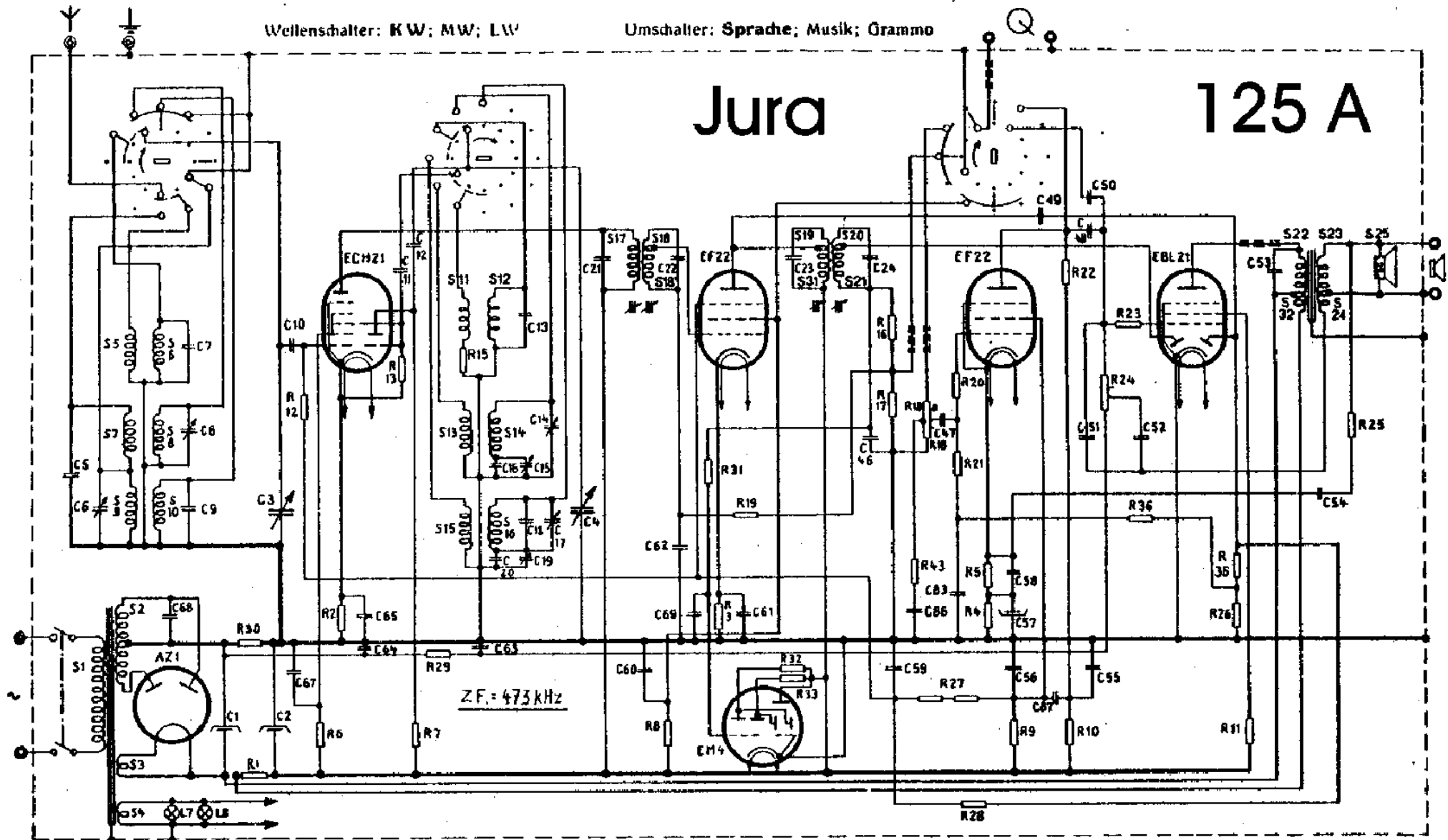


Wellenschalter: KW; MW; LW

Umschalter: Sprache; Musik; Grammo

Jura

125 A



Jura 125 A

Spulen-Werte	Kodenummer*	Widerst.-Werte	Watt	Kond.-Werte	Kodenummer*
S 1 48 $\Omega$		R 1 1800 $\Omega$	1 $\frac{1}{2}$	C 6 200 pF	28.212.08
S 2 2x220 $\Omega$		R 2 150 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 7 12 pF	49.055.17
S 3 0,19 $\Omega$	16.050.06	R 3 330 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 8 2,5 pF	49.004.03
S 4 0,08 $\Omega$		R 4 1000 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 9 22 pF	49.055.20
S 5 2,2 $\Omega$	Al. 038.35	R 5 560 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 10 100 pF	49.055.28
S 6 0,16 $\Omega$		R 6 28000 $\Omega$	2	C 11 82 pF	49.055.27
S 7 49 $\Omega$		2x56000 $\Omega$	1	C 12 470 pF	49.055.53
S 8 3 $\Omega$	Al. 035.81	R 7 33000 $\Omega$	1	C 13 10 pF	49.055.16
S 9 200 $\Omega$		R 8 0,1 M $\Omega$	1	C 14 2,5 pF	49.005.03
S 10 44 $\Omega$		R 9 0,82 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 15 200 pF	28.212.08
S 11 0,7 $\Omega$	Al. 038.36	R 10 0,1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 16 330 pF	49.055.34
S 12 0,1 $\Omega$		R 11 100 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 17 32 pF	28.212.06
S 13 2,0 $\Omega$		R 12 1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 18 56 pF	49.055.25
S 14 4,8 $\Omega$	Al. 038.37	R 13 47000 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 19 200 pF	28.212.08
S 15 3,0 $\Omega$		R 15 15 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 20 100 pF	49.055.28
S 16 15,2 $\Omega$		R 16 0,39 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 21 103 pF	siehe
S 17 7,5 $\Omega$	Al. 038.38	R 17 0,39 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 22 103 pF	Spulen
S 18 5,3 $\Omega$		R 18 0,35 M $\Omega$	Pol.	C 23 103 pF	
S 19 2,2 $\Omega$		R 19 1,8 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 24 103 pF	
C 21 103 pF		R 20 0,1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 46 68 pF	49.055.26
C 22 103 pF		R 21 1,5 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 47 22000 pF	49.127.19
S 19 3,0 $\Omega$		R 22 0,1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 48 1000 pF	49.128.56
S 21 4,5 $\Omega$	Al. 038.39	R 23 1000 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 49 22 pF	49.055.20
C 23 103 pF		R 24 0,5 M $\Omega$	Pol.	C 50 22000 pF	49.128.59
S 20 2,2 $\Omega$		R 25 15000 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 51 100 pF	49.055.28
S 21 5,3 $\Omega$		R 26 0,47 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 52 680 pF	49.128.50
C 24 103 pF		R 27 9,4 M $\Omega$	2	C 53 2700 pF	16.129.21
S 22 800 $\Omega$		(2x4,7 M $\Omega$ Serie)	1	C 54 33000 pF	49.127.26
S 23 0,65 $\Omega$	16.050.03	R 28 1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 55 0,22 pF	16.128.30
S 24 600 $\Omega$		R 29 0,39 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 56 0,22 pF	16.128.30
S 32 19 $\Omega$		R 30 120 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 57 160 pF	28.185.68
S 25 4 $\Omega$	28.220.51	R 31 1,5 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 58 0,22 pF	49.127.30
Skala	16.550.45	R 32 1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 59 0,1 pF	49.127.63
Knopf für Abstimmung	23.611.72	R 33 1 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 60 0,1 pF	49.128.63
" Tonblende	16.800.12	R 34 0,47 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 61 47000 pF	49.127.61
" Spr.-Musik		R 35 0,82 M $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 62 47000 pF	49.127.61
" Gramm.-Sch.	16.800.16	R 43 27000 $\Omega$	$\frac{1}{4}$	C 63 0,1 pF	49.127.63
" Lautst.-Regl.	23.611.06			C 64 0,1 pF	49.127.63
" Wellenschnitt	23.613.61	Kond.-Werte	Kodenummer*	C 65 47000 pF	49.127.61
Grammochalter	Al. 124.69	C 1 45 pF	49.025.22	C 66 0,1 pF	49.127.61
" 448 AD	Al. 124.73	C 2 32 pF	28.182.40	C 67 0,1 pF	49.128.63
Wellenschalter	Al. 824.66	C 3 11-490 pF	28.212.52	C 68 22000 pF	49.129.90
		C 4 11-490 pF	49.055.26	C 69 47000 pF	49.127.61
		C 5 50 pF		C 83 0,22 pF	49.127.30
				C 86 22000 pF	49.127.18
				C 87 0,1 pF	49.128.63

\* bei Bedienung empfohlen.

## Ströme und Spannungen

	Va	Vg2(4)	Vk	Ia	Ig2(4)	Ik
ECH 21	Triode	110	1,9	3,8		12,5
	Heptode	232	62	1,9	2,8	6,1
EF 22	232	182	2,3	5,5	1,5	7,0
EF 27	32	68	1,95	1,0	0,25	1,25
EBL 21	252	234	0	28	3	31
	V	V	V	mA	mA	mA

$$V_{C1} = 280 \text{ V}$$

$$V_{C2} = 234 \text{ V}$$

$$I_{R1} = 22 \text{ mA}$$

Die Messungen wurden ausgeführt mit einem Messinstrument, dessen innerer Widerstand 6665  $\Omega$  Volt beträgt.

(Kathodenspannung gegen Maße, die andere Elektrodenanspannungen gegen Kathode.)

## ANBRINGEN EINES Z.F.-FILTERS

Der von der Fabrik fertig eingestellte Z.F.-Filter wird nach Wegnahme der Rückwand in die Antennen- und Erdbuchse eingesteckt.

## AUSBAU DES CHASSIS

Muß das Chassis ausnahmsweise aus dem Gehäuse herausgenommen werden, z. B. zum Auswechseln des Antennenkabels, des Lautstärker- oder des Tonblenderreglers, so wird wie folgt vorgegangen:

1. Entfernen der Bodenplatte.
2. Entfernen der Rückwand.
3. Lockern der Zeigerfixierschraube am Antriebsschaltwerk. Hierzu ist der Zeiger in die Mitte der Skala zu stellen. Die Schraube ist dann durch eine runde Öffnung im Holzbock erreichbar.
4. Ablösen der beiden Lautsprecheranschlüsse und der Mittenverbindungen zur Bodenplatte.
5. Wegnehmen der Bedienungsknöpfe.
6. Herausheben des Sockels der EM 4 und der Skalenlampen mit Fassungen.
7. Herausdrehen der 4 im Holzbock versenkten Chassischrauben.
8. Das nun vollständig freie Chassis herausziehen. Dasselbe kann nun auf den Kopf gestellt werden, und zwar ruht auf dem Netztransformator und dem durch eine Holzunterlage geschützten Drehkondensator.

Der Wiedereinbau des Chassis geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Beim Anbringen des Bedienungsknöpfe ist darauf zu achten, daß deren Befestigungsschrauben genau auf die eingezähten Nuten der Achsen gerichtet sind; zwischen Abstimmknopf und Achsenlager soll immer ein Zwischenraum von 1 bis 2 mm sein.

## ABGLEICHEN DES EMPFANGERS

Die zur Abgleichung dienenden Schaltelemente sind aus den Abbildungen 1 und 2 ersichtlich.

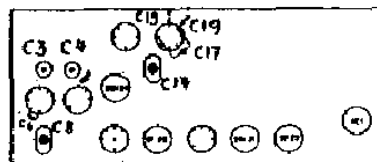


Abbildung 2

## A. Z.F.-KREISE

1. Lautstärkerregler auf Maximum. Tonblende auf hell. Wellenbereichsschalter auf Mittelwellen. Drehkondensator auf 178 in (Min. Kapaz.) stellen.
  2. Ausgangsleistungsmesser über einen Abgleichtransformator an die Zusatzlautsprecherbuchsen anschließen.
  3. Moduliertes Z.F.-Signal von 473 kHz über einen Kondensator von 32000 pF an das erste Gitter der ersten Röhre legen.
  4. Nacheinander Spulen S 20, S 19, S 18, S 17 abgleichen.
  5. Abgleicher verriegeln.
- Die Bandbreite der Zwischenfrequenzkreise beträgt 9 + 0,5 kHz, 9 - 1,0 kHz.

## B. H.F. UND OZILLATORKREISE

### 1. KURZWELLEN

Diese brauchen nicht abgegleichen zu werden.

### II. MITTELWELLEN

1. Lautstärkerregler voll aufdrehen.
- 15°-Lehre einsetzen. Drehkondensator fest gegen die Lehre drehen (Min. Kap.). Wellenbereichsschalter auf Mittelwellen stellen. Ausgangsleistungsmesser über einen Abgleichtransformator an die Zusatzlautsprecherbuchsen anschließen.
2. Moduliertes Signal von 1940 kHz über eine normale Ersatzantenne an die Antennenbuchse legen.
3. C 14 und C 8 nacheinander auf größte Ausgangsleistung abgleichen.
4. Aperiodischen Verstärker oder Hilfsempfänger an die Anode der ersten Röhre anschließen und Ausgangsleistungsmesser hinter den aperiodischen Verstärker schalten. C 4 kurzschließen.
5. Moduliertes Signal von 536 kHz über die normale Ersatzantenne an die Antennenbuchse des Empfängers legen.
6. Abzuleichenden Empfänger mit dem Abstimmknopf genau abstimmen.
7. Aperiodischen Verstärker und Kurzschluß von C 4 wegnehmen. Ausgangsleistungsmesser hinter den abzuleichenden Empfänger schalten. Drehkondensator nicht verstellen.
8. C 15 auf größte Ausgangsleistung abgleichen.
9. Drehkondensator fest gegen 15°-Lehre drehen. (Min. Kap.)
10. wie 2.
11. wie 3.
12. 15°-Lehre wegnehmen und Abgleicher verriegeln.

### III. LANGWELLEN

Die Abgleichung dieses Bereiches geschieht in derselben Weise wie die Abgleichung des M.W.-Bereiches. Es ändern sich nur die Abgleicher und die Abgleichfrequenzen. So lese man unter:

1. Wellenbereichsschalter auf Langwellen.
2. und 10. Moduliertes Signal von 485 kHz.
3. C 17 auf ungefähre größte Ausgangsleistung abgleichen.
5. Moduliertes Signal von 164 kHz.
9. C 19 auf größte Ausgangsleistung abstimmen.
11. C 17 auf größte Ausgangsleistung abgleichen.

Die totale Bandbreite Z.F. + H.F. beträgt 8,5  $\pm$  4 kHz bei 1000 kHz.

## EINSTELLUNG DES SPIEGELFREQUENZFILTERS

1. Wellenbereichsschalter auf Langwellen stellen.
2. Starkes moduliertes Signal von 1106 kHz über eine normale Ersatzantenne an die Antennenbuchse legen.
3. Ausgangsleistungsmesser hinter den abzuleichenden Empfänger schalten.
4. Empfänger mit dem Abstimmknopf genau abstimmen (die Abstimmung liegt in der Nähe von 160 kHz).
5. C 6 auf kleinste Ausgangsleistung abgleichen.

## EINSTELLUNG DES SKALAZEIGERS

Empfänger auf eine bekannte Frequenz in der Mitte der Skala (starker Sender ca. 370 m oder Service-Oszillator) einstellen. Lockern der Zeigerfixierschraube, erreichbar durch die runde Öffnung in der Mitte des Holzbocks. Verschieben des Zeigers in der erforderlichen Richtung.